

Natur pur im Liether Moor

vom 22. April 2010



Die fleißigen Helfer bei der Pflanzaktion des Betreuungsvereins Liether Moor rund um das neu angelegte Biotop im Bültmoor. Foto: mka

Klein Nordende | "Im Liether Moor, an den vom Betreuungsverein geschaffenen Biotopen, lebt es sich gut", sagt der Vorsitzende des Betreuungsvereins Liether Moor Otto Schinkel.

Mit dieser Aussage sind nicht die Menschen gemeint, die sich in diesem Naherholungsgebiet bei Spaziergängen oder Fahrradtouren wohl fühlen, sondern eine Vielzahl seltener Tiere. "Wir haben Eisvogelpaare in unseren Biotopen beobachtet, Waldwasserläufer, Zwergtaucher, eine Tafelente und einen großen Brachvogel auf dem Feuchtwiesen", berichtet Schinkel. Neben den Vögeln ist auch das Wollgras wieder zurückgekehrt und breitet sich aus.

Zurzeit widmen sich die Mitglieder des Betreuungsvereins ihrem neuen Biotop am Bültmoor. Bei dem Grundstück handelt es sich um ein Natur belassenes Moorstück. Die rechts und links des Grundstücks vorhandenen Gräben wurden so verbreitert, dass ein Flachgewässer entstanden ist. Diese Flachgewässer werden durch Oberflächenwasser gespeist. Ihre Fließrichtung geht zur Bültmoorbeek. Damit die Gewässer bei Trockenheit nicht komplett leer laufen, hat der Betreuungsverein einen Teich mit Flachwasserzonen angelegt. Der Ablauf zur Bültmoorbeek wird über einen "Mönch", eine Art Überlaufventil, reguliert.

Nachdem die Erdarbeiten jetzt abgeschlossen sind, wird das Moorgrundstück bepflanzt.

Schinkel, Klaus-Jürgen Mohrdieck, Armin Büttger-Conrad, Jörg Bendmann, Beate Maack-Krüger und Bernd Leineweber setzten 42 Gagelsträucher, diverse Vogelbeerbäume sowie Weißdorn- und Weidenbüsche. Darüber hinaus wurden Heide und Sumpfdotterblumen ausgesät. Ergänzt wird die Neuanlage des Biotops am Bültmoor durch Bruthilfen für Eisvögel, Hummelnistkästen sowie Nisthöhlen für Meisen, Kleiber, Rotschwanz, Bachstelze und Co.

Langfristig plant der Betreuungsverein einen Moorlehrpfad aufzubauen, um Interessierten Besonderheiten und Artenvielfalt des Moores bei Führungen näher bringen zu können.